
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 41

Datum 08.11.2012

Nr. 59

**Änderung und Neufassung der Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang 3 (Optionalbereich)
im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts
an der Bergischen Universität Wuppertal**

vom 08.11.2012

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474) zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2012 (GV. NRW. S. 90) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 04.10.2011 (Amtl. Mittlg. 111/2011) wird wie folgt geändert und neu gefasst:

Inhalt

§ 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
§ 2 Leistungspunkte und Modulprüfungen
Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Umfang und Art der Bachelorprüfung

Das Studium im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) ist erfolgreich abgeschlossen, wenn 18 Leistungspunkte in den nachfolgend aufgeführten Kompetenzfeldern gemäß der Modulbeschreibungen (Anhang) erworben worden sind. Die Modulbeschreibungen sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung. Mindestens ein Modul muss außerhalb des Kompetenzfeldes P absolviert werden.

Kompetenzfeld A: Abendländische Kultur
Kompetenzfeld F: Fremd- und Fachsprachen
Kompetenzfeld I: Information und Medien
Kompetenzfeld P: Praxis und Orientierung
Kompetenzfeld Q: Querverbindungen und interdisziplinäre Vertiefungen
Kompetenzfeld V: Vermittlung und Bildung
Kompetenzfeld W: Wirtschaft und Gründung

§ 2
Leistungspunkte und Modulprüfungen

- (1) Gemäß der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) sind durch die zu den jeweiligen Modulen gehörenden Nachweise Leistungspunkte zu erwerben.
- (2) Die Modulbeschreibungen können entsprechend § 5 Abs. 3 Satz 3 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) festlegen, dass ein Modul durch einen unbenoteten Nachweis abgeschlossen wird.

Artikel II
Übergangsbestimmungen

Module, deren Studium vor dem WS 2012/2013 aufgenommen wurde, können noch bis zum 30.09.2013 nach den Regelungen der Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) in der Fassung vom 04.10.2011 abgeschlossen werden. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Artikel III
In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Gemeinsamen Studiausschusses vom 20.06.2012.

Wuppertal, den 08.11.2012

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Univ.-Prof. Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzfeld A: Abendländische Kultur	4
A01 Wissen und Wissenschaft	4
A02 Lebenspraxis und Verantwortung	5
A03 Religiöse Prägung der europäischen Kultur	6
A04 Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	7
A05 Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	8
A06 Kulturelles Gedächtnis	9
A07 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	10
Kompetenzfeld F: Fremd- und Fachsprachen	11
F01 Latein Grundstufe	11
F02 Latein Vertiefung	14
F03 Altgriechisch Grundstufe	16
F04 Altgriechisch Vertiefung	19
F05 Hebräisch	21
F06 Englisch A	22
F07 Englisch B	34
F08 Französisch A	51
F09 Französisch B	59
F10 Spanisch A	67
F11 Spanisch B	75
F12 Italienisch A	83
F13 Italienisch B	88
F14 Portugiesisch A	93
F15 Portugiesisch B	98
F16 Türkisch A	103
F17 Türkisch B	108
F18 Russisch A	113
F19 Russisch B	118
F20 Chinesisch A	123
F21 Chinesisch B	128
F22 Japanisch A	133

F23	Japanisch B	138
F24	Schwedisch A	143
F25	Schwedisch B	148
F26	Sprache und interkulturelle Kompetenz	153
F100	Fremd- und Fachsprachen	157
Kompetenzfeld I: Information und Medien		160
I01	Datenbankmanagementsysteme	160
I02	Einführung in die Programmierung	162
I03	Informatik im Alltag	163
I04	Medienentwicklung	164
I05	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	165
I06	Grundlagen von Decision Support Systemen	166
Kompetenzfeld P: Praxis und Orientierung		168
P01	Schulisches Orientierungspraktikum	168
P02	Berufsfeldpraktikum	169
P03	Kombi-Praktikum	171
P04	Betriebspraktikum I	173
P05	Betriebspraktikum II	174
Kompetenzfeld Q: Querverbindungen und interdisziplinäre Vertiefungen		175
Q01	Geschichte der Mathematik	175
Q02	Physikalische Grundbildung (6LP)	176
Q03	Operations Research	178
Q04	Philosophie und Naturwissenschaften	179
Q05	Philosophie und Humanwissenschaften	180
Q06	Journalistisches Arbeiten	182
Q07	Text und Edition	184
Q08	Katalanische Sprache und Kultur A	185
Q10	Politische Ökonomie (Fachliche Vertiefung)	186
Q11	Politische Ökologie (Fachliche Vertiefung)	187
Q12	Europäische Politik (Fachliche Vertiefung)	188
Q13	Politik und Kommunikation (Fachliche Vertiefung)	189
Q14	Exkursion zur Geographie (Fachliche Vertiefung)	190
Q15	Körper - Bewegung - Gesundheit: molekulare Aspekte der Sportmedizin (Fachliche Vertiefung)	191
Q100	Querverbindung und Vertiefung	193

Kompetenzfeld V: Vermittlung und Bildung	194
V01 Kommunikation	194
V02 Stimme und Wirkung	195
V03 Medien- und Vermittlungskompetenz	196
V04 Medien- und Vermittlungskompetenz für Romanisten	198
V05 Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker	200
V06 Bilingual Studies Abroad	202
V100 Vermittlung und Bildung	203
Kompetenzfeld W: Wirtschaft und Gründung	204
W01 Grundzüge der Unternehmensgründung I	204
W02 Grundzüge der Unternehmensgründung II	206
W03 Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	208
W04 Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik	210
W05 Eventmanagement im (Hochschul)-Sport	213
W06 Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement I	215
W07 Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement II	218
Spezielle Zusatzmodule	220
Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen	220
Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt-, Real-, Gesamtschulen	222
Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Gesamtschulen	224
Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskollegs	226
Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen	228
Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg	230

Kompetenzfeld A: Abendländische Kultur

A01 Wissen und Wissenschaft							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.				WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP		
Eine der drei Veranstaltungen ist mit einem Fachgespräch abzuschließen, das den Stellenwert einer Modulabschlussprüfung hat.							
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlegung: Historische und systematische Einführung in ein Thema des Moduls			P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.							
b	Textarbeit: Genaue Lektüre und Diskussion eines wichtigen Textes zu einem Thema des Moduls			P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.							
c	Vertiefung und/oder Spezialisierung: Ein Thema des Moduls wird weiter vertieft oder es wird einem Aspekt des Themas genauer nachgegangen.			P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.							

A02 Lebenspraxis und Verantwortung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Eine der drei Veranstaltungen ist mit einem Fachgespräch abzuschließen, das den Stellenwert einer Modulabschlussprüfung hat.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlegung: Historische und systematische Einführung in ein Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
b	Textarbeit: Genaue Lektüre und Diskussion eines wichtigen Textes zu einem Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
c	Vertiefung und/oder Spezialisierung: Ein Thema des Moduls wird weiter vertieft oder es wird einem Aspekt des Themas genauer nachgegangen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						

A03 Religiöse Prägung der europäischen Kultur							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, die drei großen Schriftreligionen als prägende Kraft des europäischen Kulturraums in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in den jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.				WP	0/76	12 LP	
Voraussetzung: Alle interessierten Studierenden							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung		Sammelmappe		-	Modulteil(e) a b c d e f	12 LP	
Die Sammelmappe umfasst die einzelnen Seminar-/Vorlesungsleistungen und schließt mit einer Begutachtung ab. Die Note wird unter Berücksichtigung dieser Einzelleistungen abschließend durch den Prüfer festgelegt. Die Sammelmappe ist vollständig, wenn Studienleistungen im Umfang von 12 LP aus den Komponenten Teil a bis Teil f gemäß den Ankündigungen der jeweiligen Dozenten enthalten sind. In jeder Komponente können in Absprache mit den jeweiligen Dozenten 2-4 LP erworben werden.							
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil b			P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
b	Teil a			P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
c	Teil c			P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
d	Teil d			WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
e	Teil e			WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
f	Teil f			WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

A04 Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, das Christentum als prägende Kraft des europäischen Kulturraumes in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in die jeweiligen historischen Kontexte einzuordnen.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Alle interessierten Studierenden						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Sammelmappe	-	Modulteil(e) a c b		6 LP	
Die Sammelmappe umfasst die einzelnen Seminar-/Vorlesungsleistungen und schließt mit einer Begutachtung ab. Die Note wird unter Berücksichtigung dieser Einzelleistungen abschließend durch den Prüfer festgelegt. Die Sammelmappe ist vollständig, wenn Studienleistungen im Umfang von 6 LP aus den Komponenten Teil a bis Teil f gemäß den Ankündigungen der jeweiligen Dozenten enthalten sind. In jeder Komponente können in Absprache mit den jeweiligen Dozenten 2-4 LP erworben werden.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a		P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
b	Teil b		P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
c	Teil c		WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

A05 Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden lernen die Stellung der Mathematik in Kultur und Gesellschaft kennen und verstehen die historisch bedingten Entwicklungsstufen mathematischer Forschung mit ihren Auswirkungen auf das Bildungssystem.			WP	0/76	6 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich Studierende, die Mathematik auf eine andere Art als in der Schule kennen lernen möchten. Es werden nur mathematische Schulkenntnisse (auf GK-Niveau) vorausgesetzt. Es können also Studierende aller Fachgebiete das Modul belegen.					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	6 LP	

A06 Kulturelles Gedächtnis						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<ul style="list-style-type: none"> • Techniken zum Erwerb von Allgemeinbildung • Basiswissen Allgemeinbildung 			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an alle Studierende des Kombinatorischen Bachelors, insbesondere an Studierende mit Berufziel Lehramt.						
Bemerkung: Das Modul besteht aus zwei (jedes Semester wechselnden) Veranstaltungen, die in beliebiger Reihenfolge belegt werden können.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	Modulteil(e) a	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	Modulteil(e) b	3 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Veranstaltung 1		P	Vorlesung	2	3 LP
Bemerkung: Die Form des Leistungsnachweises legt der Dozent zu Beginn der Veranstaltung fest.						
b	Veranstaltung 2		P	Vorlesung	2	3 LP
Bemerkung: Die Form des Leistungsnachweises legt der Dozent zu Beginn der Veranstaltung fest.						

A07 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventinnen und Absolventen kennen zum einen die besonderen Anforderungen von Erziehung, Bildung und Lehrerberuf als Wirkung der europäischen Bildungsgeschichte in Antike, lateinischem Mittelalter und Humanismus, zum anderen die einschlägigen Bildungstheorien jener Epochen. Sie verstehen die in Antike und humanistischer Tradition entworfenen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und reflektieren diese kritisch. Im Spiegel der Bildungstradition verstehen sie den Lehrerberuf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. Aus diachroner Perspektive können sie vor dem Hintergrund einer fortwirkenden europäischen Bildungstradition bildungs- und erziehungstheoretische Ziele, spezielle Anforderungen an Erziehung, Bildung und Unterricht, anthropologische, soziale und kulturelle Lernbedingungen, sowie Werte und Normen begründet wahrnehmen und kritisch bewerten.			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Fragen der Bildungstheorie oder -praxis in Antike, lateinischem Mittelalter oder Humanismus	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind ausgewählte Einzelfragen zu theoretischen Grundlagen, Inhalten, Methoden, Praxis und Problemen von Bildung in der Antike, im lateinischen Mittelalter oder im Humanismus.	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
b	b Antike Inhalte der europäischen Bildungstradition	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Autoren, Werke und Inhalte der antiken Literatur, die zum Teil der europäischen Normen-, Werte-, Bildungs- und Erziehungstradition geworden sind.	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
c	c textbasierte Übung zur Bildung in der Antike oder Antike in der Bildung	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind griechische oder lateinische Texte der Antike (im Fall lateinischer Texte: auch des Mittelalters und der Neuzeit), an denen sich die in Modul a oder b übergreifend besprochenen Phänomene exemplarisch vertiefen lassen.	P	Seminar/ Übung	2	2 LP
Voraussetzung: Latein- oder Griechischkenntnisse (je nach thematischer Ausrichtung der gewählten Lehrveranstaltung)						

Kompetenzfeld F: Fremd- und Fachsprachen

F01 Latein Grundstufe					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte lateinische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen.			WP	0/76	6 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
					Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Latein Grundstufe 1	P	Übung	4	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Morphologie und Syntax • Aussprache und Betonung des Lateinischen • Grundlagen der Wortbildungslehre I • Deklination der Substantive, Adjektive (nur o-/a-Dekl.), des PPP und der Pronomina (ohne Demonstrativ- und Reflexivpronomina) • Präsens (ohne Partizip), Imperfekt, Perfekt (alle Tempora ohne Konjunktiv) der Verben der a-, e-, i-, kons. und gem. Konjugation sowie der Verba anomala esse und ire • Kasuslehre, Lehre vom einfachen Satz (inkl. Prädikativum), Relativsätze (inkl. relativischer Anschluß), Acl, Gerundium, Gebrauch von Imperfekt und Perfekt, Konjunktionalsätze mit Indikativ • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden I • Lektüre von Kunsttexten und adaptierten Originaltexten • Stilmittel: Chiasmus, Parallelismus • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Staatsverfassung (inkl. Provinzialverwaltung), Landwirtschaft/ Ernährung, Familie/ Haus 				

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Sprachkurs Latein Grundstufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wortbildungslehre II • Deklination der Adjektive der i-Dekl., des Demonstrativpronomens is, ea, id und des Reflexivpronomens • Bildung von Futur I, PFA, Gerundium; Konjugation der verba anomala • Gebrauch des Reflexivums, des Gerundiums und vom Participium coniunctum (nur mit PPP) • Erlernen eines Basisvokabulars II • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden II • Lektüre von Kunsttexten und adaptierten Originaltexten • Stilmittel: Asyndeton, Anapher, Klimax, Trikolon, rhetorische Frage • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaftsordnung, Handel/ Handelswege 	P	Übung	3	3 LP
Bemerkung: Der Kurs findet in der vorlesungsfreien Zeit statt.					

F02 Latein Vertiefung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs lateinische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Cicero-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Absolventen des Moduls „Lateinisch Grundstufe“						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Latein Mittelstufe 1	<ul style="list-style-type: none"> • Deklination des PPA und weiterer Demonstrativpronomina; Adverbbildung; Komparation der Adjektive und Adverbien • Ind. Plusquamperfekt, Futur II, Konjunktiv, Gerundivum, PPA; Deponentien, Semideponentien und Verba defectiva • wichtige Verbalstammformen • Vertiefung der Wortbildungslehre • Ncl, Gerundivum, AmP (abl.abs.), Tempus- und Modusgebrauch • Erlernen eines Basisvokabulars III • Lektüre von adaptierten Originaltexten • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Religion 	P	Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Lektürekurs Latein 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der wichtigsten Bereiche der Formen- und Satzlehre • Erlernen eines Wortschatzes zu Ciceros Reden • Einführung in den Lexikongebrauch • Lektüre von Auszügen aus einer Rede Ciceros • Wiederholung und Vertiefung der Kenntnis der wichtigsten Stilmittel • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Philosophie, Literatur 	P	Übung	4	4 LP

F03 Altgriechisch Grundstufe					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte griechische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen			WP	0/76	6 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS Aufwand

(Fortsetzung)						
	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Altgriechisch Grundstufe 1	<ul style="list-style-type: none"> • Alphabet, Spiritus, Akzente, Interpunktion • Grundlagen der Wortbildungslehre, Lautgesetze I • Deklination (ohne Dual) der Substantive und Adjektive (ohne Maskulina der a-Dekl., Sigma- und vok. Stämme), des Partizips Präsens, der nicht verallgem. Relativ- sowie der nichtrefl. Personalpronomina; regelmäßige Komparation der Adjektive • thematische Konjugation (einschl. a- und e-Kontrakta)(Präsens, Imperfekt, ohne Dual und ggf. Konjunktiv und Optativ), in der athematischen Konjugation nur die entsprechenden Formen von „sein“ • Negationen, attr./ präd. Wortstellung, Kasusfunktionen, Komparation, Genera Verbi, finaler Infinitiv, Acl, Ncl, direkte und indirekte Fragen, Aussagesätze, eigentl. Temporalsätze, Kausal- und Konsekutivsätze, Relativsätze (ohne diejenigen im Konjunktiv bzw. Optativ) • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden I • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Geschichtsschreibung, Roman • Stilmittel: Anapher, Chiasmus, Parallelismus, Antithese • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaft und politische Verfassung, Mythos, Literatur, Philosophie 	P	Übung	4	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Sprachkurs Altgriechisch Grundstufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wortbildungslehre, Lautgesetze II • Deklination (ohne Dual) der Maskulina der a-Dekl., der Demonstrativ-, Reflexiv-, Indefinit- und direkten Fragepronomina; Komparation der Adjektive der Nasalstämme; regelmäßige Bildung und Komparation der Adverbien • schwacher/ starker Aorist (ohne Dual und Konjunktiv sowie Optativ) in der thematischen Konjugation (auch verba liquida und verba muta) • Tempus und Aspekt (ohne Perfektstamm), substantivierter Infinitiv ohne Präposition, Genitivus absolutus • Erlernen eines Basisvokabulars II • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden II • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Roman, Drama • Behandlung der Sachthemen Freizeit, Literatur, Philosophie 	P	Übung	3	3 LP

F04 Altgriechisch Vertiefung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs griechische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Platon-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und zu übersetzen.				WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Absolventen des Moduls „Altgriechisch Grundstufe“							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b	6 LP		
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Altgriechisch Mittelstufe 1			P	Übung	2	2 LP
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Wortbildungslehre, Lautgesetze • Deklination (ohne Dual) der Sigma- und vok. Stämme, des Partizips Perfekt und der verallgem. Relativ- und indir. Fragepronomina, unregelmäßige Komparation, zusammengesetzte Negationen • Wurzelaorist, Perfekt, Plusquamperfekt, Konjunktiv und Optativ in der thematischen Konjugation; athematische Konjugation • wichtige Verbalstammformen • Verwendung von Konjunktiv und Optativ; substantivierter Infinitiv mit Präposition; konditionale Perioden; mehrfache Negation • Erlernen eines Basisvokabulars III • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Theologie, Geschichtsschreibung • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaft, Literatur, Philosophie, Erziehung und Bildung 							

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Lektürekurs Griechisch 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der wichtigsten Bereiche der Formen- und Satzlehre • Wiederholung des Basisvokabulars • Einführung in den Lexikongebrauch • Lektüre von Auszügen aus einem Dialog Platons • Behandlung von Platons Leben und Werk 	P	Übung	4	4 LP

F05 Hebräisch									
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments.						WP	0/76	12 LP	
Voraussetzung: Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer)									
Bemerkung: Das Modul wird von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel durchgeführt.									
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)		60 min. Dauer		Modulteil(e) a		6 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)		30 min. Dauer		Modulteil(e) a		6 LP	
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Hebräisch	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die hebräische Schrift • Grammatik des Hebräischen • Selbstständige Übersetzung mittelschwerer Prosatexte des Alten Testaments 				P	Vorlesung	15	12 LP
Bemerkung: Die Veranstaltung findet als Feriensprachkurs statt.									

F06 Englisch A					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe B.1.1: Refresher A • Stufe B.1.2: Refresher B • Stufe B.1.3: Refresher C • Stufe B.2.1: Businesss A, Conversation A, Cultural English A • Stufe B.2.2: Businesss B, Conversation B, Cultural English B • Stufe C.1.1: Advanced Englisch A • Stufe C.1.2: Advanced Englisch B 			WP	0/76	6 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>					
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Englisch A besteht aus zwei Modulteilen, das bedeutet, dass nach der erfolgreicher Absolvierung von zwei Lehrveranstaltungen 6 LP erworben werden.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a j k b c d e f g h i	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a j k b c d e f g h i	3 LP	

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Refresher A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Refresher B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Refresher C	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können eine Vielfalt an klar formulierten und mit vertrautem Akzent präsentierten Sachinformationen in Vorträgen, Berichten, Diskussionen oder Interviews über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen. Sie können sicher entsprechenden Berichten, Dokumentationen oder Nachrichtensendungen in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können sich ausführlich über Themen aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen und die Interaktion darüber aufrecht erhalten. Sie sind in der Lage, effizient und nachhaltig Erfahrungen und Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele zu beschreiben. Sie können kurz, aber prägnant ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen, Geschichten erzählen oder Inhalte aus Artikeln und Vorträgen zusammenfassen. • Die Lerner können unterschiedliche Artikel und Berichte aus Büchern oder Zeitschriften zu aktuellen Fragen der Gegenwart, die sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet oder ihrem Berufsfeld in Zusammenhang stehen sicher verstehen. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu unterschiedlichen, vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei der gesamte Text eine klare Gliederung aufweist und die einzelnen Abschnitte systematisch angeordnet sind. Der verwendete Wortschatz wird zielsicher und kontextadäquat eingesetzt. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Business A	<p>face-to-face:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dealing with people • corporate culture • work culture <p>letters:</p> <ul style="list-style-type: none"> • layout of business letters <p>on the phone:</p> <ul style="list-style-type: none"> • business calls • customer support • dealing with problems by phone • learning to understand • leaving a voicemail message <p>reports:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planning and editing a report • placement report <p>meetings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • company and community • meetings and teamwork • different kinds of meetings • taking part in a meeting <p>working together:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sectors of companies 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Business B	<p>Folgende Themen, die für den Gesellschaftsalltag relevant sind, sollen auch vor einem wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund diskutiert und erarbeitet werden:</p> <p>visitors and travellers:</p> <ul style="list-style-type: none"> • phrases • hotels and accomodation • story time • organizing a conference <p>marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • marketing concepts • marketing processes • advertising • advertising media <p>international trade:</p> <ul style="list-style-type: none"> • types of business organization • globalization • terms and documents • supply and demand <p>sales and negotiations:</p> <ul style="list-style-type: none"> • negotiating on the phone • negotiating and e-tailing • negotiating and bargaining • negotiating an international deal • case study 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					
f	Conversation A Anhand von Zeitungsartikeln, Reportagen, Dokumentationen und Nachrichtenbeiträgen sollen aktuelle Themen erarbeitet und diskutiert werden. Als Schwerpunkte im Bereich der Grammatik sind folgende Themen angedacht: <ul style="list-style-type: none"> • reported speech • narrative tense • passives • gerund/ to-infinitive • conditionals • phrasal verbs • conjunctions 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					
g	Conversation B In diesem Kurs, der eine Ergänzung zu Conversation A ist, werden alltägliche, wie auch fach- oder berufsbezogene Themen diskutiert. Die Teilnehmer sollen dabei ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit verbessern. Grammatische Übungen zu unterschiedlichsten Bereichen können bei Bedarf die sprachpraktischen Übungen ergänzen.	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
h	Cultural English A	<p>This two-semester English course is designed to impart to the students an understanding for the structures of society and the place of language within it. The texts will be chosen from anthropology's extensive knowledge of the human condition and will be used for reading and comprehension, English language analysis and vocabulary, as well as for discussion of both the English language and the contents of the texts.</p> <p>Anthropology is the broad study of humans and human cultures throughout the world and throughout history and prehistory. It is part natural science, part social science, and part humanistic study. A knowledge of anthropology can help prepare students for a number of professional activities, for example in the fields of international affairs, environmental protection, social service, education, and historic preservation.</p> <p>During the two semesters we will look at various aspects of culture, such as</p> <ul style="list-style-type: none"> • the relationship between culture and behaviour • the role of biology • language and sociocultural systems • subsistence activities (foraging and domestication) • exchange and control in economic systems • marriage, family and residence • kinship and descent • gender relations • the organisation of political systems • social inequality and stratification • relations with the supernatural • personality formation and the life cycle • the changing human world and the survival of indigenous peoples 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.				
i	Cultural English B	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.				

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
j	Advanced English C1A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sprachliche Äußerungen auf einem gehobenen Niveau verstehen, selbst wenn diese nicht klar strukturiert oder ausformuliert sind bzw. teilweise auch nur implizit angedeutet werden. Informationen aus den Medien wie Fernsehbeiträge oder Kommentare werden ohne große Probleme aufgenommen und verarbeitet, Filme werden relativ mühelos verstanden. • Die Lerner können ihre Ideen und Argumente sowohl im sozialen wie auch fachlichen Kontext klar strukturieren und äußern. Sie reagieren in Dialogen und Diskussionen spontan und authentisch und in der Regel kontextadäquat. In unterschiedliche Kommunikationskontexte können sie sich schnell und effektiv einfinden und sich daran umgehend aktiv beteiligen. • Die Lerner können mühelos aktuelle literarische Texte, Gedichte, aber auch Sachtexte, und Berichte, in denen bestimmte Meinungen oder Fakten in einem gehobenem Sprachestil wiedergegeben werden, verstehen und deren Inhalte und Bedeutung analysieren und zusammen fassen. • Die Lerner verfassen gut strukturierte Texte, Aufsätze, Briefe oder Berichte, in denen sie zu unterschiedlichen allgemesprachlichen, fachlichen oder literarischen Themen in klarer Sprache und mit guter Wortwahl eindeutig Stellung beziehen, ihre Meinung äußern und Argumente vorbringen. Ihre Texte sind dabei kontextbezogen und auf den potentiellen Leser abgestimmt. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung:		Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
k	Advanced English C1B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können Diskussionen und Gesprächen auf allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Ebene auf einem gehobenen Niveau in den meisten Fällen problemlos verfolgen. Sie verstehen Andeutungen und Gesprächsauszüge in der Regel sofort auch ohne den gesamten Kontext zu kennen. • Sie sind in der Lage detaillierte Beschreibungen von komplexen Zusammenhängen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte beinhalten, abzugeben, konkrete und spezifische Problemstellungen herauszuarbeiten, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und diese eindeutig und unmissverständlich zu artikulieren. • Die Lerner können lange und komplexe literarische sowie fachsprachliche Texte mit unterschiedlichen Sprachstilen, Strukturen und Argumentationslinien erfassen und verstehen, auch wenn diese möglicherweise berufs- oder fachfremd sind. • Die Lerner schreiben Texte unterschiedlicher Genres in angemessenem Stil und eingängiger Sprache. Sie sind in der Lage komplexe Korrespondenz, Zusammenfassungen und Ausätze zu anspruchsvollen Themenstellungen zu verfassen, Meinungen zu formulieren und zu vertreten und zentrale Schwerpunkte dazu für den Leser verständlich und interessant darzustellen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung:		Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

F07 Englisch B					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe B.1.1: Refresher A • Stufe B.1.2: Refresher B • Stufe B.1.3: Refresher C • Stufe B.2.1: Businesss A, Conversation A, Cultural English A • Stufe B.2.1: Businesss B, Conversation B, Cultural English B • Stufe C.1.1: Advanced English A • Stufe C.1.2: Advanced English B 			WP	0/76	12 LP
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>					
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Englisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) c b d e h i f g a j k	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b d e h i f g a c j k	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a c b d e h i f g j k	3 LP	

Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a c b d e h i f g j k		3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Refresher A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP	
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.							

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Refresher C	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können eine Vielfalt an klar formulierten und mit vertrautem Akzent präsentierten Sachinformationen in Vorträgen, Berichten, Diskussionen oder Interviews über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen. Sie können sicher entsprechenden Berichten, Dokumentationen oder Nachrichtensendungen in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können sich ausführlich über Themen aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen und die Interaktion darüber aufrecht erhalten. Sie sind in der Lage, effizient und nachhaltig Erfahrungen und Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele zu beschreiben. Sie können kurz, aber prägnant ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen, Geschichten erzählen oder Inhalte aus Artikeln und Vorträgen zusammenfassen. • Die Lerner können unterschiedliche Artikel und Berichte aus Büchern oder Zeitschriften zu aktuellen Fragen der Gegenwart, die sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet oder ihrem Berufsfeld in Zusammenhang stehen sicher verstehen. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu unterschiedlichen, vertrauten alltags- oder fachsprachlichen Themen verfassen, wobei der gesamte Text eine klare Gliederung aufweist und die einzelnen Abschnitte systematisch angeordnet sind. Der verwendete Wortschatz wird zielsicher und kontextadäquat eingesetzt. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.						
c	Refresher B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.						

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Business A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Business B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Conversation A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP



(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
g	Conversation B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
h Cultural English A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
i	Cultural English B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
j English Advanced C1A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sprachliche Äußerungen auf einem gehobenen Niveau verstehen, selbst wenn diese nicht klar strukturiert oder ausformuliert sind bzw. teilweise auch nur implizit angedeutet werden. Informationen aus den Medien wie Fernsehbeiträge oder Kommentare werden ohne große Probleme aufgenommen und verarbeitet, Filme werden relativ mühelos verstanden. • Die Lerner können ihre Ideen und Argumente sowohl im sozialen wie auch fachlichen Kontext klar strukturieren und äußern. Sie reagieren in Dialogen und Diskussionen spontan und authentisch und in der Regel kontextadäquat. In unterschiedliche Kommunikationskontexte können sie sich schnell und effektiv einfinden und sich daran umgehend aktiv beteiligen. • Die Lerner können mühelos aktuelle literarische Texte, Gedichte, aber auch Sachtexte, und Berichte, in denen bestimmte Meinungen oder Fakten in einem gehobenem Sprachestil wiedergegeben werden, verstehen und deren Inhalte und Bedeutung analysieren und zusammen fassen. • Die Lerner verfassen gut strukturierte Texte, Aufsätze, Briefe oder Berichte, in denen sie zu unterschiedlichen allgemeinsprachlichen, fachlichen oder literarischen Themen in klarer Sprache und mit guter Wortwahl eindeutig Stellung beziehen, ihre Meinung äußern und Argumente vorbringen. Ihre Texte sind dabei kontextbezogen und auf den potentiellen Leser abgestimmt. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
k English Advanced C1B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können Diskussionen und Gesprächen auf allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Ebene auf einem gehobenen Niveau in den meisten Fällen problemlos verfolgen. Sie verstehen Andeutungen und Gesprächsauszüge in der Regel sofort auch ohne den gesamten Kontext zu kennen. • Sie sind in der Lage detaillierte Beschreibungen von komplexen Zusammenhängen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte beinhalten, abzugeben, konkrete und spezifische Problemstellungen herauszuarbeiten, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und diese eindeutig und unmissverständlich zu artikulieren. • Die Lerner können lange und komplexe literarische sowie fachsprachliche Texte mit unterschiedlichen Sprachstilen, Strukturen und Argumentationslinien erfassen und verstehen, auch wenn diese möglicherweise berufs- oder fachfremd sind. • Die Lerner schreiben Texte unterschiedlicher Genres in angemessenem Stil und eingängiger Sprache. Sie sind in der Lage komplexe Korrespondenz, Zusammenfassungen und Ausätze zu anspruchsvollen Themenstellungen zu verfassen, Meinungen zu formulieren und zu vertreten und zentrale Schwerpunkte dazu für den Leser verständlich und interessant darzustellen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

F08 Französisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Konversation I • Stufe B.1.2: Konversation II 			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Französisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Französisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Grundstufe V	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Konversation I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
g Konversation II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F09 Französisch B					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Konversation I • Stufe B.1.2: Konversation II 			WP	0/76	12 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Französisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>					
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Französisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g	3 LP	

Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP	
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.							

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
c	Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung:		Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Grundstufe V	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Konversation I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
g Konversation II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F10 Spanisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Conversación I • Stufe B.1.2: Conversación II 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Spanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Spanisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Grundstufe V	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Conversación I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
g Conversación II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

F11 Spanisch B					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Conversación I • Stufe B.1.2: Conversación II 			WP	0/76	12 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Spanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>					
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Spanisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>					
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP

Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP	
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.							

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Grundstufe V	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Conversación I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
g Conversación II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

F12 Italienisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Italienisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Italienisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F13 Italienisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	12 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Italienisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Italienisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F14 Portugiesisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Portugiesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Portugiesisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

F15 Portugiesisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Portugiesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Portugiesisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F16 Türkisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Türkisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Türkisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
c	Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung:		Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle				
		Moduleile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F17 Türkisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Türkisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Türkisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F18 Russisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe B.1.1: Wirtschaftsrussisch 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Russisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Russisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
c	Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung:		Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F19 Russisch B					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe B.1.1: Wirtschaftsrussisch 			WP	0/76	12 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Russisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>					
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Russisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>					
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F20 Chinesisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Chinesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Chinesisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F21 Chinesisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	12 LP	
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Chinesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Ch inesischB besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F22 Japanisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Japanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Japanisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F23 Japanisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Japanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Japanisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F24 Schwedisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Schwedisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Schwedisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
c	Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung:		Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

F25 Schwedisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/76	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Schwedisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Schwedisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					



F26 Sprache und interkulturelle Kompetenz			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

F26 Sprache und interkulturelle Kompetenz (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltung „Sprache und Kultur“ ist nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Veranstaltungen zur elementaren Sprachverwendung</p> <p>A1 Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Der Studierende kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p> <p>A2 Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die Studierenden können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur selbständigen Sprachverwendung</p> <p>B1 Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>B2 Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Die Studierenden können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur kompetenten Sprachverwendung</p> <p>C1 Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Die Studierenden können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>C2 Die Studierenden können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Die Studierenden können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>	WP	0/76	6 LP

F26 Sprache und interkulturelle Kompetenz (Fortsetzung)						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Voraussetzung: Die Sprach-Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für die jeweiligen Sprachen im SLI ermittelt. Dieser ist verpflichtend.						
Bemerkung: Die Sprachkurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a	2 LP		
Für den Erwerb der Kompetenzen in der Modulkomponente „Sprachkurs“ empfiehlt sich eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.						
unbenotete Studienleistung	Präsentation 1	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Studierende stellen die wesentlichen Punkte ihrer schriftlichen Ausarbeitung zu landesspezifischer Themen als Präsentation im Rahmen der Veranstaltung vor. Für den Erwerb der Kompetenzen in der Modulkomponente „Interkulturelles Training“ empfiehlt sich eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.						
Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b a	2 LP		
Wenn das Modul als „Betriebspraktikum im Ausland“ gemeinsam mit den Modulen P04 und P05 belegt wird, dann sind bei der Präsentation Erfahrungen aus dem Auslandsaufenthalt darzustellen und in Beziehung zu den in Teil I und II vermittelten Inhalten zu setzen. Diese sollten in der Fremdsprache erfolgen. Ausnahmen sind nach Absprache möglich.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Vermittlung, Festigung oder Erweiterung von Sprachkompetenzen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Sprech- und Lesefähigkeit, Hören und Schreiben auf unterschiedlichen Lernstufen. Festigungen der erworbenen Sprachhandlungskompetenzen, die dazu führen, dass die Lerner auf den jeweiligen, ihnen verfügbaren Kompetenzniveaus eigenständig in der Sprache kommunizieren können. Alle Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.		WP	Übung	3	2 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für die jeweilige Sprache im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Bemerkung: Die Veranstaltungen können sowohl im Semester als auch, wenn angeboten, als Kompaktkurs in der vorlesungsfreien Zeit belegt werden.					
b	Interkulturelles Training	WP	Übung	2	2 LP
	<p>Eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Lebensweisen und kulturellen Besonderheiten des Landes, in dem das Betriebspraktikum geplant ist, soll zum Verstehen und Akzeptieren der neuen Kulturräume beitragen und die Studierenden dabei unterstützen, ihre neuen und ungewohnten Lebenssituationen im Ausland zu bewältigen. Neben praktischen Tipps soll die Veranstaltung ganz konkret auf den Auslandsaufenthalt vorbereiten und dabei den Umgang mit konkreten Lebenskontexten am Arbeitsplatz und im Alltag wie erste Kontakte, Wohnen, Freizeitmöglichkeiten, Verhaltensregeln etc. vermitteln und einüben. Das Training wird in deutscher Sprache abgehalten und beinhaltet die Erarbeitung und Präsentation landeskundlicher und kultureller Themenschwerpunkte durch die Studierenden.</p>				



F100 Fremd- und Fachsprachen			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

F100 Fremd- und Fachsprachen (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Veranstaltungen zur elementaren Sprachverwendung</p> <p>A1 Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Der Studierende kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p> <p>A2 Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die Studierenden können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur selbständigen Sprachverwendung</p> <p>B1 Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>B2 Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Die Studierenden können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur kompetenten Sprachverwendung</p> <p>C1 Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Die Studierenden können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>C2 Die Studierenden können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Die Studierenden können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>	WP	0/76	6 LP

F100 Fremd- und Fachsprachen (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

Kompetenzfeld I: Information und Medien

I01 Datenbankmanagementsysteme							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden sind in die Lage, ökonomisch fundierte Entscheidungen über den Einsatz und die Verwendung von Datenbanken und Datenbankmanagementsystemen in betrieblichen Kontexten treffen zu können. Beherrschung der wichtigsten Sprachelemente von SQL, Kenntnis der Bezüge zu Betriebssystem und Ablaufumgebung. Kenntnisse der Architekturmöglichkeiten von Datenbanken und entsprechender Managementsysteme.					WP	0/76	6 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit informationstechnischen Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung anstreben, in denen Datenbankmanagementsysteme zum Einsatz kommen. Darüber hinaus bietet dieses Modul eine Grundlage um Schulungen in Datenbankmanagementsystemen erteilen zu können.							
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	45 min. Dauer			ganzes Modul		6 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Datenbankverwaltungssysteme	P	Vorlesung	2	3 LP
	1. Grundlagen von Datenbanksystemen <ul style="list-style-type: none"> • Dateien und Dateisysteme • Datenbanksystem • Datenbankarchitektur • Datenbankmodell 2. Architektur eines Datenbanksystems <ul style="list-style-type: none"> • Physische Datenorganisation • Verteilte Datenbanken 3. Datenbankdesign <ul style="list-style-type: none"> • semantische Modellierung • Relationenmodell • Normalisierung 4. Transaktionsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Relationale Datenbanksysteme • Relationale Abfragesprachen • Datenschutz • OO-Technologien 				
b	Übung Datenbankverwaltungssysteme	P	Übung	2	3 LP

I02 Einführung in die Programmierung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Programme in der Programmiersprache C zu verstehen und selbst zu erstellen.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung:						
Die Veranstaltung richtet sich an natur- bzw. ingenieurwissenschaftlich interessierte Studierende mit guten Mathematikkenntnissen und der Bereitschaft zur Beschäftigung mit umfangreicheren Übungsaufgaben.						
Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Kurs „Einführung in die Benutzung der Ausbildungsrechner“						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Einführung in die Informatik und Programmierung	Einführung in die Informatik: Was ist Informatik? Teilgebiete der Informatik, Darstellung und Verarbeitung von Information, Aufbau und Betrieb von Computern, Algorithmus und Programm, Programmiersprachen, formale Sprachen, logische und funktionale Programmierung. Programmierung mit C: Grundlegende Sprachelemente, Kontrollstrukturen, elementare Datentypen und Ausdrücke, Funktionen, Rekursion. Problem-angepasste Datentypen (Felder, Strukturen etc.), dynamische Datenstrukturen, Management größerer Programme (Modularisierung, C-Präprozessor, make etc.)	P	Vorlesung	4	4 LP
b	b Übungen zu Einführung in die Informatik und Programmierung	Die in der Vorlesung behandelten Lehrinhalte werden an konkreten Beispielaufgaben geübt.	P	Übung	2	2 LP

I03 Informatik im Alltag						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden wissen um die Allgegenwart informatischer Systeme, die Bedeutung von Informatik in der Gesellschaft und die Geschichte dieser Fachrichtung.</p> <p>Darüber hinaus sind sie mit den grundlegenden Begriffen der Informatik vertraut, kennen den grundlegenden Aufbau eines Rechners, die Aufgabe von Betriebssystemen sowie von Datenbanksystemen. Zudem haben sie wichtige Konzepte der Informatik wie Modellierung und Komplexität kennen gelernt.</p>			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Die Veranstaltung kann ohne besondere Voraussetzungen besucht werden und wendet sich auch/gerade an Studierende, die sich mit den Grundlagen vertraut machen möchten.</p> <p>Studierende mit Teilstudiengang Informatik können dieses Modul nicht belegen.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Der Modul wird mit einem unbenoteten Nachweis abgeschlossen.</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	ganzes Modul	6 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Informatik im Alltag	Übersicht über wichtige Aspekte der Informatik, diese können zum Beispiel aus folgenden Bereichen stammen: Geschichte der Informatik, Modellierung, Berechenbarkeit, Kryptographie, Betriebssysteme, Datenbanken, technische Grundlagen der Informatik, Softwaretechnik, Softwarefehler, Softwareergonomie, IT in Unternehmen, allgegenwärtige Computersysteme, Datenschutz und Umgang mit sensiblen Informationen im Alltag	P	Vorlesung	4	6 LP
<p>Voraussetzung: Die Veranstaltung kann ohne besondere Voraussetzungen besucht werden und wendet sich auch/gerade an Studierende, die sich mit den Grundlagen vertraut machen möchten.</p>						

I04 Medienentwicklung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über grundlegende technische, didaktische und gestalterische Kenntnisse um fachliche Inhalte mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie besitzen praktische Erfahrungen mit der zielgruppen-gerechten Anwendung multimedialer Lehrtechniken.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)	- ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Medienentwicklung	Studierende planen und erstellen eine Lehrinheit, die zum Abschluss präsentiert und unter www.MathePrisma.de veröffentlicht wird. Bisher werden primär Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft erarbeitet. Die praktische Arbeit beinhaltet eine stoffdidaktische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, die Erstellung eines didaktischen Konzept und Drehbuchs sowie eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedener spezifischer Anwendersoftware (z.B. Autorentools, Video- und Bildbearbeitungsprogramme). Sie erfolgt dabei in direktem Bezug zu den vermittelten Grundlagen der Mediendidaktik, der Medienpsychologie und des Medienrechts.	P	Seminar	4	6 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik.						
Bemerkung: Die Teilnehmerzahl für Studierende aus dem Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) ist auf 7 beschränkt, wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist.						

I05 Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Verständnis für die Aufgabengebiete der Informationswirtschaft in Unternehmen und Verwaltung, insbesondere des Informationsmanagements mittels vernetzter Rechner. Überblick und Kenntnis von Rechnerarchitekturen sowie externen und internen Schnittstellen, aktuelle Rechnerentwicklungen, Hochgeschwindigkeitsperipherie und -Netzwerke.					WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar) 120 min. Dauer			ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	Folgende Inhalte werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Rechnerarchitekturen • Unternehmens-DV und High-Performance- Computing • binäre Codierung • Firmware/Bootloader/Betriebssysteme • RISC/CISC/EPIC • USB/Bluetooth 			P	Vorlesung	2	3 LP
Voraussetzung: Studierende ohne Vorkenntnisse								
b	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	vgl. die Inhalte der gleichnamige Vorlesung			P	Übung	2	2 LP
Voraussetzung: Die Veranstaltung sollte parallel zur gleichnamigen Vorlesung besucht werden.								

I06 Grundlagen von Decision Support Systemen								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Verständnis für die Aufgabengebiete der Informationswirtschaft in Unternehmen und Verwaltung, insbesondere des Informationsmanagements und der Entscheidungsunterstützung. Überblick und Kenntnis von anwendungsbezogenen Entscheidungsproblemen, die mit informationstechnischer Hilfe gelöst werden können, sowie Einblick in die methodischen Grundlagen der resultierenden Verfahren					WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen von Decision Support Systemen	Folgende Inhalte werden behandelt: 1. Grundlagen a) Grundlegende Begriffe b) Rechner und Netzwerke 2. Datenbanksysteme a) Grundlegende Begriffe b) Datenmodelle c) Relationale DB Sprachen d) Einführung in die Design Theorie 3. Spezielle Anwendungen des Operations Management a) Nachfrageprognose b) Systeme des Bestandsmanagement			P	Vorlesung	2	3 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.								

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Grundlagen von Decision Support Systemen	P	Übung	2	3 LP

Kompetenzfeld P: Praxis und Orientierung

P01 Schulisches Orientierungspraktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis sowie zur Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,			WP	0/76	6 LP	
<ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und aus einer systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren. 						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung		Vorlage eines Praktikumsbericht	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Orientierungspraktikum		P	Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente b						
b	Modulkomponente b: Schulisches Orientierungspraktikum in der jeweils angestrebten Schulform		P	Praktikum	0	4 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a						
Dauer: ein Monat, zusammenhängend						

P02 Berufsfeldpraktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur konkreteren Auseinandersetzung mit Berufspraxis innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1. in komplexen Tätigkeitsfeldern das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 2. vertiefend über bildungs-, arbeits- oder berufswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische oder fachlich relevante berufliche Situationen zu reflektieren. 3. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln. 			WP	0/76	6 LP	
Bemerkung: Das Berufsfeldpraktikum kann im Ausland absolviert werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung		Vorlage eines Praktikumsbericht	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum schulischen oder schulnahen Berufsfeldpraktikum		P	Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente b oder c						
b	Modulkomponente b: Schulisches Praktikum	Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich im komplexen schulischen Handlungsfeld zunehmend intensiver mit dem Verständnis von Lernen und Unterricht auseinanderzusetzen.	WP	Praktikum	0	4 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: vier Wochen						

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c	Modulkomponente c: Praktikum in einer schulnahen Institution	Die Studierenden nehmen Einblick in schulnahe außerschulische Berufsfelder wie z.B. die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit.	WP	Praktikum	0	4 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a						
Dauer: vier Wochen						

P03 Kombi-Praktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden erhalten sowohl Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis wie auch zur konkreteren Auseinandersetzung mit der Berufspraxis außerhalb des Schuldienstes. Sie werden befähigt, eine professionsorientierte Perspektive für ihr weiteres Studium zu entwickeln.</p> <p>Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren. 5. in einem schulnahen Tätigkeitsfeld das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 6. vertiefend über bildungswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische Situationen zu reflektieren. 7. eine systemische Sichtweise weiterzuentwickeln und diesbezüglich erste Handlungsansätze auszuprobieren. 8. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln. 			WP	0/76	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Vorlage eines Praktikumsbericht	-	ganzes Modul		6 LP	
Bei Wahl der Modulkomponenten P03 d-f erfolgt der Modulabschluss nur in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul V06 Bilingual Studies Abroad und kann sich auch auf Gegenstände des Moduls V06 beziehen.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Kombi-Praktikum		WP	Seminar	2	1 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	Modulkomponente b: Schulisches Orientierungspraktikum in der jeweils angestrebten Schulform.	WP	Praktikum	0	3 LP	
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: ein Monat, zusammenhängend						
c	Modulkomponente c: Praktikum in einer schulnahen Institution	WP	Praktikum	0	2 LP	
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: vier Wochen						
d	Modulkomponente d: Vorbereitungsseminar Auslandschulpraktikum (Englisch)	WP	Seminar	2	2 LP	
Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt die frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens ein Jahr im Voraus).						
Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponenten e und f sowie Modul V06 Bilingual Studies Abroad.						
e	Modulkomponente e: Schulisches Orientierungspraktikum „Bilingual Studies Abroad“	WP	Praktikum	0	2 LP	
Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens 1 Jahr im Voraus).						
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d und in Verbindung mit Modulkomponente f sowie Modul V06 Bilingual Studies Abroad.						
f	Modulkomponente f: Berufsfeldpraktikum „Bilingual Studies Abroad“	WP	Praktikum	0	2 LP	
Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens 1 Jahr im Voraus).						
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d und e sowie in Verbindung mit Modul V06 Bilingual Studies Abroad.						

P04 Betriebspraktikum I						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Im Betriebspraktikum I gewinnen die Studierenden Klarheit über ihre Ziele in Studium und Beruf, werden zu einer zielgerichteten Arbeitshaltung motiviert und erwerben Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit. Die Möglichkeit, Alternativen zum angestrebten Ziel in der Praxis zu testen, erhöht die Polyvalenz des Kombinatorischen BA. Studierende, die ein Lehramt anstreben, gewinnen einen Einblick in die außerschulische Arbeitswelt und können die Vereinbarkeit von Bildungszielen und Berufsplanung besser einschätzen.</p>			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung: Das Betriebspraktikum I ist ein Angebot an alle Studierende in der ersten Phase des Bachelorstudiums.</p>						
<p>Bemerkung: Soll das Betriebspraktikum I als Berufsfeldpraktikum im Sinne des LABG 2009 anerkannt werden, sind die Vorgaben des LABGs und der zugehörigen LZV zu beachten, insbesondere beträgt die Dauer des Praktikums dann 4 Wochen, und der Abschlussbericht ist dem Praktikums-Portfolio (unter Beachtung etwaiger Form-Vorschriften) hinzuzufügen. Wenn ein Begleitseminar angeboten wird, ist dieses verpflichtend für alle, die PB-I als Berufsfeldpraktikum verwenden wollen.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Betriebspraktikum I	<p>Das Betriebspraktikum I kann in Betrieben, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen absolviert werden. Als Praktikumsplatz ausgeschlossen sind Schulen, da hier das Orientierungspraktikum oder Berufsfeldpraktikum greift. Es soll Studierenden einen Einblick in die für sie relevante Arbeitswelt vermitteln. Es ist ein hochschulinterner Betreuer erforderlich, dem vor Praktikumsbeginn ein Plan vorgelegt werden muss. Nach Absprache mit dem Betreuer kann der Praktikumsort überall im In- und Ausland liegen. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach der Wochenarbeitszeit und den Vorgaben des Arbeitgebers, es sollten aber – dem Workload von 6 Leistungspunkten entsprechend – wenigstens 140 – 160 Stunden am Arbeitsplatz verbracht werden. Ein – im Regelfall einmaliges - Splitten des Praktikums ist nach Absprache möglich, die Teile sollen dann aber thematisch eine Einheit bilden. Am Schluss ist dem Betreuer ein Bericht über das gesamte Praktikum vorzulegen.</p>	P	Praktikum	0	6 LP

P05 Betriebspraktikum II						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Im Betriebspraktikum II lernen die Studierenden den Berufsalltag kennen und stellen eine erste Verbindung zwischen akademischem Wissen und ihrer künftigen Arbeitswelt her. Im Spannungsfeld zwischen eigenverantwortlicher Tätigkeit und betrieblichen Notwendigkeiten erwerben die Studierenden Teamfähigkeit und Berufserfahrung. Der Bachelorabschluss erhält so eine besondere berufsqualifizierende Dimension.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Betriebspraktikum II ist ein Angebot an alle Studierende in der zweiten Hälfte des Bachelorstudiums. Von den 18 im Optionalbereich zu erwerbenden Leistungspunkten können allerdings höchstens 12 Punkte für durchgeführte Praktika angerechnet werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		Modulteil(e) a	
6 LP						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Betriebspraktikum II wird in Betrieben, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen absolviert. Es sollte in inhaltlichem Zusammenhang mit den Zielen des Studiums stehen. Nach Absprache mit dem betreuenden Dozenten kann der Praktikumsplatz überall im Inland, aber auch im Ausland liegen. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach der Wochenarbeitszeit und den Vorgaben des Arbeitgebers, es sollten aber insgesamt mindestens 130 – 160 Stunden am Arbeitsplatz verbracht werden. Ein – im Regelfall einmaliges - Splitten des Praktikums ist möglich, die Teile müssen aber inhaltlich miteinander im Zusammenhang stehen. Am Schluss ist ein Bericht über das gesamte Praktikum zu erstellen.		P	Praktikum	0	6 LP

Kompetenzfeld Q: Querverbindungen und interdisziplinäre Vertiefungen

Q01 Geschichte der Mathematik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen Bereiche der Mathematik in ihrer historischen Entwicklung kennen und gelangen so zu einer vertieften Einordnung mathematischer Begriffsbildung. Sie können Entwicklungen der Mathematik mit historischen Entwicklungen in anderen Bereichen verbinden.				WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Grundkenntnisse Mathematik							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)		-		6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Einführung in die Mathematikgeschichte	Wechselnde Schwerpunkte, hauptsächlich Geschichte der Mathematik in der Antike.		P	Vorlesung/ Übung	4	4 LP
b	Vertiefung Mathematikgeschichte	Selbstständiges Erarbeiten eines mathematik- oder wissenschaftsgeschichtlichen Themas mit freiem Vortrag oder Vertiefung des Wissens in einer Spezialvorlesung.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

Q02 Physikalische Grundbildung (6LP)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden sind mit ausgewählten Phänomenbereichen der Physik vertraut, die sie in Demonstrationsversuchen und selbständig ausgeführten Beobachtungsübungen kennen lernen, und sie haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Sie verfügen über die Fähigkeit, einfache physikalische Phänomene selbständig zu untersuchen, die Bedingungen ihrer Entstehung zu beschreiben, zu geometrisieren und in ausgewählten Fällen zu berechnen. Die Studierenden sind ferner in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.</p>			WP	0/76	6 LP	
<p>Voraussetzung: keine besonderen Voraussetzungen</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung		schriftliche Leistungsabfrage	-	Modulteil(e) a	3 LP	
unbenotete Studienleistung		schriftliche Leistungsabfrage	-	Modulteil(e) b	3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil 1: Elemente der Physik I		P	Vorlesung	2	3 LP
<p>Die Studierenden kennen ausgewählte Phänomenbereiche der Physik (Optik, Akustik, Wärmelehre, Mechanik, Hydrostatik, Elektrodynamik etc.) und haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Dazu gehören die selbständige Untersuchung und Beschreibung der Bedingungen einfacher physikalischer Phänomene, ihre Geometrisierung, Mathematisierung und Modellierung. Die Studierenden sind in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.</p>						
<p>Bemerkung: Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (2 SWS)</p>						

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Teil 2: Elemente der Physik II	Die Studierenden kennen ausgewählte Phänomenbereiche der Physik (Optik, Akustik, Wärmelehre, Mechanik, Hydrostatik, Elektrodynamik etc.) und haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Dazu gehören die selbständige Untersuchung und Beschreibung der Bedingungen einfacher physikalischer Phänomene, ihre Geometrisierung, Mathematisierung und Modellierung. Die Studierenden sind in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.	P	Vorlesung	2	3 LP
Bemerkung: Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (2 SWS)					

Q03 Operations Research								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Innerhalb des Moduls lernen die Studierenden betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu modellieren und algorithmisch zu lösen; sie erwerben Kenntnisse über die vielfältigen Möglichkeiten, Entscheidungsprobleme in der Produktion und Logistik mit Hilfe von Graphen abzubilden und werden in die Lage versetzt, effektive Instrumente zur Lösung von zugehörigen Netzwerkflussproblemen einzusetzen.					WP	0/76	12 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit mathematischen und ökonomischen Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung anstreben, in denen technische Prozesse – insbesondere Produktions- und Logistikprozesse –geplant und gesteuert werden.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
unbenotete Studienleistung		Seminararbeit		-	ganzes Modul		3 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Combinatorial Optimization	1. Einführung in die Lineare Optimierung 2. Simplex Algorithmus 3. Dualität 4. Der revidierte Simplexalgorithmus 5. 5. Transportprobleme 6. Der primal-duale Simplexalgorithmus 7. Fluss- und Wegeprobleme 8. Alpha Beta Algorithmus 9. Ganzzahlige lineare Programmierung			P	Vorlesung	4	6 LP
b	Übung zu Combinatorial Optimization	siehe Vorlesung			P	Übung	2	3 LP
c	Seminar in Operations Research				P	Seminar	2	3 LP

Q04 Philosophie und Naturwissenschaften						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.				WP	0/76	6 LP
Voraussetzung:						
Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer, insbesondere jedoch an Studierende, die mindestens eine Naturwissenschaft und bzw. oder Philosophie studieren. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
a	Teil 1	Nicht nur in ihrer klassischen Gestalt als „Meta-physik“ unterhält die Philosophie wesentliche Verbindungen zu den Naturwissenschaften. Neben der Naturphilosophie sind insbesondere die Erkenntnistheorie und die Wissenschaftsphilosophie Bereiche, die für eine Selbstreflexion der Naturwissenschaften von großer Bedeutung sein können, während wiederum die Naturwissenschaften mit ihren Forschungsergebnissen dazu beizutragen vermögen, die philosophische Reflexion über Erkenntnis, Wissenschaft und Natur zu vertiefen. Diese interdisziplinären Zusammenhänge sind Gegenstand des Moduls.		WP	Vorlesung/ Seminar	2
b	Teil 2			WP	Vorlesung/ Seminar	2
c	Teil 3			WP	Vorlesung/ Seminar	2

Q05 Philosophie und Humanwissenschaften						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer, insbesondere jedoch an Studierende, die mindestens eine Humanwissenschaft und bzw. oder Philosophie studieren. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil 1	Da die Philosophie sich mit dem Ganzen des menschlichen Lebens befasst, bestehen in ihr deutliche Bezüge zu allen Humanwissenschaften. Metaphysik und Religionsphilosophie stehen in enger Verbindung zur Theologie. Die Geschichtsphilosophie unterhält mit ihrer Reflexion auf die Historie einen wesentlichen Bezug zur Geschichtswissenschaft. Politische Philosophie, Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie erörtern die Grundlagen der Politischen Wissenschaft und der Sozialwissenschaften. Philosophische Bildungstheorien können in fruchtbarer Weise mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen konfrontiert werden. Die Sprachphilosophie greift auf diverse Einsichten zurück, die gleichermaßen in den linguistischen Fächern im Zentrum stehen. Eine Erforschung der Philosophie der Antike oder des Mittelalters ist kaum möglich, ohne auf die philologischen Disziplinen der Latinistik und Gräzistik zurückzugreifen. Die Germanistik, die Anglistik und die Romanistik können mit ihren Kenntnissen der Sprache und Kultur des jeweiligen Sprachraumes zu einem differenzierteren Verständnis der deutschen, angelsächsischen und französischen Philosophen beitragen, während die Auseinandersetzung mit Letzteren wiederum die theoretischen Hintergründe der deutsch-, englisch- und französischsprachigen Literatur zu erhellen vermag. Diese interdisziplinären Zusammenhänge sind Gegenstand des Moduls.	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Teil 2		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Teil 3		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

Q06 Journalistisches Arbeiten						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen Grundsätze und Techniken journalistischer Arbeit. Sie können Informationen zielgruppengerecht darstellen.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende aller Fachgebiete, die sich für journalistisches Arbeiten interessieren.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b a		6 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Erstellen einer Broschüre	In diesem Seminar wird eine Broschüre beispielsweise zum Thema ‚Studieren in Wuppertal‘ entwickelt und realisiert. Am Beginn wird die Zielgruppenanalyse stehen, auf der die Konzeption und die Planung der Broschüre basiert. In einem weiteren Schritt erfolgt die Recherche und das fachlich angeleitete Verfassen von Artikeln zu Themen, die das Studium und somit das breite Fächerspektrum der Bergischen Universität ebenso spannend wie angemessen abbilden sollen. Integriert in das Seminar ist ein von einer Expertin durchgeführter Blockkurs „Journalistisches Schreiben“ mit KickOff und Supervision der Artikel bis zur Schlussredaktion.	WP	Praktischer Unterricht	2	6 LP
Bemerkung: Die Veranstaltung ist als Blockkurs konzipiert.						
b	Einführung in den Radiojournalismus	Ziel dieses Seminars ist, dass jeder Seminarteilnehmer einen abgeschlossenen und sendefähigen Radiobeitrag für den Lokalfunk erstellt. Zu Beginn des Seminars werden die Grundlagen einer Textanalyse journalistischer Sprache vermittelt. Neben der Textanalyse stehen vor allem die Recherchearbeit und eine genaue Zielgruppenanalyse im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit der Radiowerkstatt des Katholischen Bildungswerkes (Wuppertal/Solingen/Remscheid) werden zudem ein professioneller „Air-Check“ , der Besuch einer Redaktionssitzung, ein Grundkurs Studioteknik sowie eine Einführung in ein Audio-Schnittprogramm angeboten.	WP	Praktischer Unterricht	2	6 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende aller Fachgebiete, die sich für journalistisches Arbeiten interessieren.					

Q07 Text und Edition						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<ul style="list-style-type: none"> • Paläografische Kenntnisse: Entzifferung und Transkription von handschriftlichen Texten vergangener Epochen, v.a. deutsche Kurrentschrift 18.–20. Jahrhundert. • Kenntnisse in konkreten markup-Sprachen (XML) zur publikationsorientierten Herstellung elektronischer Dokumente. 			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Adressaten dieses Moduls sind Studierende mit Teilstudiengang Philologie, Geschichtswissenschaft oder Theologie.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Paläografie, Handschriftenkunde und Transkriptionssysteme	Philologische und medientechnologische Grundlagen der (kritischen) Edition von Texten.	WP	Seminar	2	3 LP
b	Grundlagen des elektronischen Publizierens, Einführung in die philologische Textauszeichnung (XML/TEI)	Philologische und medientechnologische Grundlagen der (kritischen) Edition von Texten.	WP	Seminar	2	3 LP

Q08 Katalanische Sprache und Kultur A								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Katalanischen (A2+ nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF) und sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in einer komparatistischen linguistischen oder kulturwissenschaftlichen Arbeit mit einer anderen romanischen Sprache/Kultur zu vergleichen.					WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit dem Interesse am Erwerb romanischer Sprachen und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit deren Sprache und Kultur. Vornehmlich Studierende der Philologien, jedoch auch an native Muttersprachler romanischer Sprachen (mit Ausnahme des Katalanischen selbst). Um das Modul zu studieren muss die Kenntnis (B1+) oder das gleichzeitige Erwerben (in der Romanistik der Bergischen Universität Wuppertal oder am SLI) mindestens einer weiteren romanischen Sprache nachgewiesen werden.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)		-	ganzes Modul	2 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Intensivkurs I	Die Studierenden können Texte verstehen, in denen vor allem gebräuchliche bzw. studienrelevante Inhalte vorkommen. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen; dies entspricht in etwa dem Niveau A2+ bis B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.			P	Übung	4	4 LP
Voraussetzung: Kenntnis (B1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen) oder gleichzeitiges Erwerben mindestens einer weiteren romanischen Sprache								

Q10 Politische Ökonomie (Fachliche Vertiefung)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Verhältnis Staat und Markt. Sie sind mit zentralen Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie vertraut und in der Lage, Probleme internationaler Wirtschaftsbeziehungen zu erfassen. Die Studierenden verfügen über die analytischen Fähigkeiten, die Ursachen bestehender Probleme aus struktureller, institutioneller und handlungsorientierter Perspektive zu untersuchen und Lösungsalternativen zu entwickeln.			WP	0/180	12 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer		ganzes Modul	
Die mündliche Prüfung wird zu den beiden Modulkomponenten POL A.2.a (Theorien internationaler politischer Ökonomie) und POL A.2.b (Politikfelder internationaler politischer Ökonomie) erbracht.						
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a	3 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) b	4 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) c	4 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	POL A.1.a Grundlagen der politischen Ökonomie		P	Seminar	2	3 LP
b	POL A.2.a Theorien internationaler politischer Ökonomie		P	Seminar	2	4 LP
c	POL A.2.b Politikfelder internationaler politischer Ökonomie		P	Seminar	2	4 LP

Q11 Politische Ökologie (Fachliche Vertiefung)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden haben die besonderen Merkmale der Umweltpolitik als Querschnittspolitikfeld erfasst. Sie sind befähigt, das Spannungsverhältnis zu anderen Politikfeldern (Wirtschaftspolitik, Entwicklungspolitik) zu analysieren und Entscheidungsprozesse im Mehrebenensystem kommunaler, nationaler und internationaler Politik nachzuvollziehen. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten, bestehende Handlungsoptionen zur Bewältigung von Umweltproblemen zu beurteilen und alternative Konzepte zu entwickeln.			WP	0/180	12 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		1 LP	
Die mündliche Modulabschlussprüfung wird zu den beiden Modulkomponenten POL C.2.a (Klimapolitik) und POL C.2.b (Ressourcenpolitik) erbracht.						
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) b		4 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) c		4 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	POL C.1.a Theoretische Grundlagen ökologischer Politik	Vermittlung beispielhafter interdisziplinärer Ansätze zur Bearbeitung von Umweltproblemen, ausgewählte theoretische Ansätze zur Analyse von Ursache-Wirkungszusammenhängen von Umweltproblemen und Handlungsoptionen zu deren Lösung.	P	Seminar	2	3 LP
b	POL C.2.a Klimapolitik	Klimapolitik ist in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Politikfeld auf verschiedenen Ebenen politischer Entscheidungsprozesse geworden. Behandelt werden Akteure, Interessen und Handlungsoptionen unter Berücksichtigung bestehender Strukturen und Institutionen im Mehrebenensystem der Klimapolitik.	P	Seminar	2	4 LP
c	POL C.2.b Ressourcenpolitik	Der Ressourcenpolitik wird aus einer wirtschaftlichen Verteilungsperspektive ein hohes Konfliktpotential zugeschrieben und aus einer ökologischen Nachhaltigkeitsperspektive die Frage nach den „Grenzen des Wachstums“ gestellt, aus einer Sicherheitsperspektive mögliche Konflikte diskutiert. Die unterschiedlichen Perspektiven werden anhand von Fallbeispielen vertiefend behandelt.	P	Seminar	2	4 LP

Q12 Europäische Politik (Fachliche Vertiefung)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über weitergehende Kompetenz, die Strukturen, inhaltlichen Aggregate und Prozesse der europäischen Governance und der Theorie der europäischen Integration zu erfassen und in ihrer Ereignis- und Akteursstruktur zu analysieren. Sie kennen rechtliche, historische, politische und wirtschaftliche Hintergründe der Europäischen Integration und sind in der Lage, Fragestellungen in diesen Bereichen zu generieren und zu beantworten.				WP	0/180	12 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		5 LP	
Fünf Leistungspunkte (5 LP) werden durch eine mündliche Modulabschlussprüfung wahlweise zu einem der beiden Modulkomponenten POL D.2.a (Theorie und Praxis europäischer Institutionen) oder POL D.2.b (Theorie und Praxis europäischer Politikfelder) erbracht. Zu der nicht für die MAP gewählten Modulkomponente muss eine unbenotete Studienleistung (4 LP) erbracht werden.							
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a		3 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	ganzes Modul		4 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	POL D.1.a Theoretische Grundlagen europäischer Politik	Ausgewählte Theoriefragen der europäischen Integration – Festigung von Kenntnissen in den wesentlichen Inhalten und in der Geschichte der europäischen Integrationstheorie und Theorien einer europäischen Zivilgesellschaft anhand ausgewählter theoretischer Schwerpunkte. Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens auf verschiedene Schwerpunkte der Vermittlung europäischer Politik.		P	Seminar	2	3 LP
b	POL D.2.a Theorie und Praxis europäischer politischer Institutionen	Entwicklungsstrukturen und Handeln im politischen Institutionensystem der Europäischen Union		P	Seminar	2	4 LP
c	POL D.2.b Theorie und Praxis europäischer Politikfelder	Programmatik und Geschichte politischer Handlungsfelder in der Europäischen Union		P	Seminar	2	4 LP

Q13 Politik und Kommunikation (Fachliche Vertiefung)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden haben grundlegende Fähigkeiten der Vermittlung von Politik sowie didaktisch-methodische Kompetenzen für die Anleitung zu politischer Urteils- und Handlungsfähigkeit erworben. Sie können die Wechselwirkungen von Politik, Medien und politischer Öffentlichkeit nachvollziehen, analysieren und beurteilen. Sie haben Einblick in die Prozesse der Politikvermittlung und können Prozesse der Meinungs- und Willensbildung kritisch reflektieren. Sie verfügen über grundlegende praktische Fertigkeiten im Bereich der Präsentation, Darstellung und Rezeption der Inhalte von Politik.			WP	0/180	12 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		6 LP	
Die schriftliche Hausarbeit (Modulabschlussprüfung) wird in Form eines Praktikumsberichtes zu POL E.2.b (Fachpraktikum) erstellt.						
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) b		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	POL E.1.a Politische Didaktik und politische Bildung	Grundlegende Kompetenzen der Analyse und Aufbereitung und Vermittlung von Politik	P	Seminar	2	3 LP
b	POL E.2.a Politische Kommunikation, Kultur und Öffentlichkeit	Akteure, Inhalte, Formen und Strukturen (medialer) Repräsentation von Politik; Interdependenzen zwischen Politik, Medien und politischer Kultur sowie Öffentlichkeit; politische Sozialisation, Rezeption und Gestaltung (zivilgesellschaftliches Engagement)	P	Seminar	2	3 LP
c	POL E.2.b Fachpraktikum	Politikwissenschaftliches Fachpraktikum	P	Praktikum	4	6 LP

Q14 Exkursion zur Geographie (Fachliche Vertiefung)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Das Modul ermöglicht den Erwerb von natur-, sozial-, rechts- und planungswissenschaftlichen Kompetenzen je nach Schwerpunktsetzung der angebotenen Exkursion. Außerdem wird durch die gleichzeitige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen lokalen und regionalen Aspekten das vernetzte Denken der Studierenden gefördert.			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-		6 LP	
Entwicklung, Vorstellung und Ausarbeitung einer Projektidee						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil 1: Einführende Veranstaltung mit Referatsbeiträgen der Studierenden	Der inhaltliche Fokus des Moduls liegt auf der Vertiefung der Analyse von Mensch-Umwelt-Interaktionen (z.B. in Bezug auf die Ressource Wasser). Die konkreten Inhalte variieren je nach Exkursionsziel, umfassen aber zum Beispiel grundlegende Aspekte der Stadt- und Regionalplanung sowie Umwelt- und Wirtschaftsaspekte.	P	Seminar	2	2 LP
b	Teil 2: Exkursion	Die Studierenden lernen während einer (3-tägig, 5-tägig oder länger) Exkursion insbesondere charakteristische Regionen (z.B. Metropolregionen, ländliche Räume) kennen. Die konkreten Inhalte variieren je nach Exkursionsziel.	P	Exkursion	3	4 LP

Q15 Körper - Bewegung - Gesundheit: molekulare Aspekte der Sportmedizin (Fachliche Vertiefung)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden				WP	0/180	6 LP	
<ul style="list-style-type: none"> • können trainingswissenschaftliche, sportmedizinische und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen reflektieren, • können wissenschaftliches Forschen anhand ausgewählter Fragestellungen planen und erproben und 							
Voraussetzung:							
Zielgruppe dieses Moduls sind Studierende mit Teilstudiengang Sport- oder Naturwissenschaften, insbesondere aber Studierende, die nach dem Bachelor-Studium den Master für Bewegung und Gesundheitwissenschaft anstreben.							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Prüfung im Antwortwahlverfahren (uneingeschränkt)		60 min. Dauer		6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	
a	Grundlegende Aspekte der molekularen Sportmedizin und Sportbiologie	Auch in der Sportmedizin werden zunehmend molekularbiologische Methoden angewendet, mit denen man durch Sport ausgelöste Veränderungen auf zellulärer und molekularbiologischer Ebene analysieren kann. Ziel der Veranstaltung ist es, so einfach wie möglich Grundlagen der Biochemie zu vermitteln bzw. aufzufrischen, die Voraussetzungen sind für das Verständnis der „neuen Biochemie des Sports“. Inhalte: 1. DNA: Struktur, Funktion, Methoden der DNA Analyse, Gendoping; Epigenetik (durch Umwelteinflüsse ausgelöste Veränderungen der DNA), Auswirkungen von Sport auf die DNA, 2. RNA: Struktur Funktion, Auswirkungen von Sport auf die RNA, Methoden der RNA Analyse; 3. Aminosäuren und Proteine: Struktur und Funktionen von Proteinen Methoden der Proteinanalyse, Nachweis für EPO-Doping, 4. Energiestoffwechsel des Sports: Grundlagen der anaeroben und aeroben Stoffwechselltypen, Auswirkungen von Sport auf den Stoffwechsel, Nachweismethoden von ausgewählten Stoffwechselprodukten (Laktatmessung, Kreatinkinase, Glucosemessung); 5. Hormone: Typen und Wirkungsweise.		P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Aktuelle Themen der molekularen Sportmedizin In dem Seminar werden relevante Themen der molekularen Sportmedizin anhand aktueller Arbeiten, zum Beispiel aus der „Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin“, in Ausnahmefällen auch aus englischen Fachzeitschriften, besprochen. Themen sind zum Beispiel: Neue molekular- und zellbiologische Ansätze in der Sportmedizin, Gendoping, Wirkungsmechanismen von EPO-Doping, Einfluß von Sport auf die Genexpression im Muskel, Laktat Einfluß auf Stoffwechsel und Genexpression, Einfluß der Zusammensetzung von Sportgetränken auf die Ausdauerleistungsfähigkeit. Zu jedem Themengebiet erfolgt eine kurze allgemeine Einführung in die Thematik, die zum Verständnis der Arbeiten benötigt wird. Das Seminar „Grundlegende Aspekte der molekularen Sportmedizin und Sportbiologie“ sollte als Grundlage bereits belegt sein.	P	Seminar	2	3 LP
Voraussetzung: Das Seminar „Grundlegende Aspekte der molekularen Sportmedizin und Sportbiologie“ sollte als Grundlage bereits belegt sein.					

Q100 Querverbindung und Vertiefung			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, das auf das in den Teilstudiengängen erworbene Wissen aufbaut und weiter vertieft, sowie Querverbindungen zwischen verschiedenen Disziplinen aufzeigt.</p> <p>Sie besitzen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien dieser Lerngebiete und können dieses Wissen und Verstehen verbinden und in ihren verschiedenen Fachgebieten nutzen. Sie sind in der Lage grundlegende methodische Herangehensweisen der beiden studierten Teildisziplinen gemeinsam zu reflektieren und auf interdisziplinäre Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können eine Verbindung zu den jeweiligen fachbezogenen Positionen herstellen, Problemlösungen und Argumente erarbeiten und weiterentwickeln, so dass sie sowohl vor den jeweiligen Fachvertretern als auch vor Laien, Informationen, Probleme und Argumente austauschen können.</p>	WP	0/76	6 LP

Kompetenzfeld V: Vermittlung und Bildung

V01 Kommunikation						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, die für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungsprozessen bedeutsam sind. Sie können Kommunikation auf der Basis dieser Grundlagen analysieren, die eigene Rolle im Kommunikationsprozess kritisch reflektieren und Kommunikationsprozesse konstruktiv gestalten.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Da das Seminar/Übung (Modulteil b) unmittelbar an die Vorlesung (Modulteil a) anknüpft, sollten beide Module gleichzeitig belegt werden. Modulteil b kann in jedem Fall nicht vor Modulteil a belegt werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulteil a: Einführung in die Grundlagen der Kommunikation		P	Vorlesung	1	2 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						
b	Modulteil b: Gespräche führen und analysieren		P	Seminar/ Übung	2	4 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						

V02 Stimme und Wirkung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Stimmphysiologie, der Stimmgesundheit, die gängigsten Stimmwirkungstheorien und Übungen zur Stimmstärkung und -pflege. Sie können Stimmen - besonders ihre eigene - auf der Basis dieser Grundlagen analysieren und bewusster wahrnehmen. Daraus resultiert ein ökonomischer und bewusster Umgang mit der eigenen Stimme, der eine wichtige Voraussetzung für Sprechberufe (z.B. Lehrer) ist.				WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Da die Übung (Modulteil b) unmittelbar an das Seminar (Modulteil a) anknüpft, sollten beide Module gleichzeitig belegt werden. Modulteil b kann nicht vor Modulteil a belegt werden.							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		Modulteil(e) b a 6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulteil b: Stimmtraining	Es werden Stimmübungen vorgestellt und durchgeführt, die auf die Grundlagen und das Wecken der Wahrnehmung für die eigene Stimme aus dem Seminar aufbauen. Durch diese Kombination wird ein bewusster und ökonomischer Umgang mit der Stimme trainiert.		P	Übung	1	4 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP							
b	Modulteil a: Einführung in die Grundlagen der Stimme und ihrer Wirkung	In diesem Seminar werden Grundlagen der Stimmphysiologie, der Stimmgesundheit und der Stimmwirkungstheorien behandelt. Die Teilnehmer/innen lernen den Umgang mit der Analysesoftware Praat und analysieren ihre eigenen Stimmen in Bezug auf Stimmgesundheit. Sie stärken somit die Wahrnehmung ihrer eigenen Stimme und bereiten alles für einen bewussteren Umgang mit ihrer Stimme vor.		P	Seminar	2	2 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP							

V03 Medien- und Vermittlungskompetenz						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						
Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) b		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) c		2 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.						
Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.						
b	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					

V04 Medien- und Vermittlungskompetenz für Romanisten						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						
Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) b c		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) d		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.						
Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.						
b	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					
d	Teil c: Medienentwicklung in der Romanistik	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					

V05 Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						
Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) b c	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) d	2 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.						
Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.						
b	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					
d	Teil c: Medieneinsatz in der Mathematik	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					

V06 Bilingual Studies Abroad						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventinnen und Absolventen haben eine professionsorientierte Perspektive für das weitere Studium entwickelt sowie konkretere berufliche Perspektiven innerhalb des Schuldienstes erschlossen. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden, erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen und insbesondere fachdidaktischen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen sowie einzelne pädagogische Handlungssituationen mit zu gestalten.			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Teilnahme nur in Verbindung mit dem Modul P03 Kombi-Praktikum Modulkomponenten d-f. Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens ein Jahr im Voraus).						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit	-	ganzes Modul		12 LP	
Der Modulabschluss erfolgt in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul P03 Kombi-Praktikum in den Modulkomponenten P03 d-f und kann sich auch auf Gegenstände dieser Modulkomponenten beziehen. Modulabschluss durch schriftliche Hausarbeit. Der Modulabschluss setzt die Teilnahme an den Seminaren des Moduls, das Halten eines Referats, die Erledigung von Hausaufgaben sowie ausführliche Stundenentwürfe und eine Bescheinigung der Praktikumsschule über die Teilnahme voraus.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Begleitseminar „Bilingual Studies Abroad“		P	Seminar	2	2 LP
b	Modulkomponente b: Schulisches Praktikum „Bilingual Studies Abroad“		P	Praktikum	0	8 LP

V100 Vermittlung und Bildung			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse bezogen auf ausgewählte Aspekte bildungswissenschaftlicher Themen/Fragestellungen, die für berufliches Handeln im Kontext „Vermittlung und Bildung“ relevant sind. Dabei kann zwischen unterschiedlichen Angeboten aus einem der folgenden Schwerpunkte gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit bildungstheoretischen und didaktischen Grundlagen, die einerseits übergreifenden Charakter haben und andererseits mit Fächern oder Disziplinen verbunden sind. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Bildungs- und Erziehungsziele vor dem Hintergrund dieser Kenntnisse kritisch zu reflektieren. Sie erhalten auf Grundlage theoretischen Wissens Einblick in die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen. • Erwerb grundlegender Kenntnisse, die für die Vermittlung von Kompetenzen (Z.B. Gestaltung multimedialer Lernumgebungen) und für die Gestaltung von Beziehungen und Interaktionen in pädagogischen Kontexten (z.B. Kommunikation und Gesprächsführung) relevant sind. 	WP	0/76	6 LP

Kompetenzfeld W: Wirtschaft und Gründung

W01 Grundzüge der Unternehmensgründung I								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Das Modul will Kompetenzen in zwei Richtungen entwickeln. Studierende sollen betriebswirtschaftliches Basiswissen zur Gründung aufbauen und unternehmerisches Denken erlernen. Dabei werden sowohl kaufmännische Grundlagen als auch Instrumente des strategischen Managements vermittelt.					WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende und Gründungsinteressierte mit geringen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und kann ohne Voraussetzungen gehört werden.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 60 min. Dauer			ganzes Modul	6 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Gründungsmanagement I	Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen kaufmännische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, fundiert und praxisnah an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung. Abgerundet werden diese Inhalte mit der Folgeveranstaltung Gründungsmanagement II („Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements“), die im Sommersemester angeboten wird und näher auf Bilanzierungsfragen sowie Formen der Unternehmensnachfolge / Unternehmensübernahme eingeht.			P	Vorlesung	2	2 LP
b	Gründungsmanagement II	Ueber die intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Bilanzierung und der Jahresabschlussanalyse werden Themen im Bereich der Unternehmensbewertung und der Firmeneübernahme sowie der Unternehmensnachfolge behandelt. Flankierend werden einzelne betriebswirtschaftliche Aspekte, wie etwa die Wahl der Rechtsform, vertieft, um ein umfassendes Verstaendnis fuer die Rahmenbedingungen der Gewinnermittlung junger Unternehmen zu schaffen.			P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung:	Die Vorlesung baut auf der Vorlesung Grundzüge des Gründungsmanagements I auf.				

W02 Grundzüge der Unternehmensgründung II								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Studierende werden in die Lage versetzt, Gründungsvorhaben kritisch zu bewerten und ggf. umzusetzen:					WP	0/76	12 LP	
<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Kompetenz (Einführung in die Unternehmens-gründung) • methodische Kompetenz (z.B. Erstellung von Geschäftsplänen) • soziale Fähigkeiten (z.B. Bearbeitung von Team-Aufgaben zu einzelnen Gründungs-Fallstudien) 								
Voraussetzung:								
Das Modul richtet sich an Studierende und Gründungsinteressierte mit geringen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und kann ohne Voraussetzungen gehört werden.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer	ganzes Modul		12 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Gründungsmanagement I	Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen kaufmännische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, fundiert und praxisnah an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung. Abgerundet werden diese Inhalte mit der Folgeveranstaltung Gründungsmanagement II („Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements“), die im Sommersemester angeboten wird und näher auf Bilanzierungsfragen sowie Formen der Unternehmensnachfolge / Unternehmensübernahme eingeht.			P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Gründungsmanagement II	P	Vorlesung	2	2 LP
Voraussetzung: Die Vorlesung baut auf der Vorlesung Gründungsmanagement I auf.					
c	Fallstudien zum Gründungsmanagement für WiWis und Kombi-BA	P	Übung	2	2 LP
d	Seminar zum Gründungsmanagement	P	Seminar	2	2 LP

W03 Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Aufbau einer differenzierten rechtlichen Gründungskompetenz - Rechtliches Grundwissens für die Gründung und Leitung eines Unternehmens sowie für die Unternehmensübernahme oder -beteiligung - Anwendung juristischer Arbeitstechniken durch gemeinsame Rechtsfall-Bearbeitungen aus interdisziplinärer Sicht				WP	0/76	12 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich allgemein an Studierende und Gründungsinteressierte. Studierende ohne juristische Vorkenntnisse sollten sich jedoch im Laufe der Veranstaltung zusätzlich wirtschaftsrechtliche Grundkenntnisse aneignen. Unterstützende Literaturempfehlungen hierzu werden bei Bedarf von den Lehrenden genannt.							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer		ganzes Modul	12 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Arbeits- und Gesellschaftsrecht für Gründer	Anliegen dieser Veranstaltung ist es, Studierenden und Gründungsinteressierten wesentliche rechtliche Kenntnisse zu vermitteln, die für die Gründung und Führung eines Unternehmens erforderlich sind. Insbesondere wird auf grundlegende arbeits- und gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte eingegangen. Im Arbeitsrecht werden zunächst verschiedene Möglichkeiten der Einbindung von Personalressourcen (z.B. Werkvertrag; Dienstvertrag; Arbeitsvertrag) in ein Unternehmen diskutiert. Hier werden insbesondere neue Beschäftigungsformen berücksichtigt. Abschließend geht die Veranstaltung auf die mögliche arbeitsrechtliche Stellung des Gründers ein. Der zweite Teil der Veranstaltung umfasst neben der Rechtsformwahl auch den eigentlichen Gründungsprozess (z.B. Gewerbeanmeldung, Genehmigungen) sowie die Haftung als Gesellschaftsorgan. Weiterhin ist die Finanzierung des Gründungsvorhabens von Bedeutung, weshalb abschließend auch auf rechtliche Rahmenbedingungen der Eigen-, Fremd- und Hybridfinanzierung eingegangen wird.		P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Rechtsgestaltung bei Unternehmensübernahmen und -beteiligungen	Bei jeder Unternehmensgründung und selbständigen Tätigkeit sind rechtliche Aspekte für den Erfolg wesentlich. Dies gilt gleichsam auch für Unternehmensübernahmen und -beteiligungen. In der Vorlesung werden rechtliche Grundlagen zur Gestaltung von Übernahme- und Beteiligungsprozessen vermittelt und mit Hilfe von Praxisbeispielen vertieft. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei insbesondere auf der sachgerechten Vertragsgestaltung unter Risikoaspekten aus der Perspektive der „gründenden“ Beteiligungsnehmer bzw. Unternehmensübernehmer.	P	Vorlesung	2	2 LP
c c Gewerbliche Schutzrechte für Gründer	Gegenstand der Vorlesung sind die gewerblichen Schutzrechte, namentlich das Recht der Erfindungen (Patent- und Gebrauchsmusterrecht), das Recht der Kennzeichen (insbesondere das Markenrecht und das Recht der geschäftlichen Bezeichnungen) sowie das Recht der Muster und Modelle (Geschmacksmusterrecht). Die Darstellung erfolgt aus gründer-spezifischer Sicht. Eingegangen wird insbesondere auf die Frage der Erlangung des jeweiligen Rechtsschutzes wie auch der grundsätzlichen Verwertungsmöglichkeiten. Des Weiteren wird ein Schwerpunkt auf die europäischen und internationalen Dimensionen gelegt.	P	Vorlesung	2	2 LP
d d Seminar zum Gründungsmanagement	Das Seminar behandelt die Schnittstelle zwischen einer einzelwirtschaftlichen Betrachtung von Unternehmensgründungen und einer gesamtwirtschaftlichen Sicht des Gründungsgeschehens. Beispielsweise werden einzelwirtschaftliche Wirkungen staatlicher Maßnahmen der Gründungsförderung analysiert. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen der indirekten Gründungsförderung als Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen der Gründungstätigkeit. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das wechselseitige Zusammenspiel institutioneller Rahmenbedingungen des Gründens und durch Gründungen beeinflussten Institutionenwandels.	P	Seminar	2	2 LP

W04 Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
U. a. Erwerb - von Fachkompetenz im Hinblick auf grundlegende Begriffe und Kategorien der Wirtschaftsdidaktik mit Bezügen und Beiträgen zur Gründungsdidaktik- eines theoretischen Zugangs zur Disziplin der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik- der Befähigung zur theoriegestützten Durchdringung und Reflexion relevanter Problem- und Fragestellungen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik sowie zur wissenschaftlichen Basisargumentation - der Befähigung zum methodischen Umgang mit wirtschafts- und gründungsdidaktischen Theorien und Instrumenten- von wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie der Fähigkeit zu deren Einbindung in die wirtschafts- und gründungsdidaktische Diskussion					WP	0/76	6 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer			ganzes Modul	5 LP	
unbenotete Studienleistung	Protokoll	-			ganzes Modul	1 LP	
Das Protokoll ist in der Veranstaltung „Übung zu Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ nach Maßgabe des Dozenten / der Dozentin anzufertigen.							
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
a	Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen	- Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik - Erfassung und Strukturierung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen in Unternehmen und Bildungsorganisationen – Wirtschaftsdidaktische Modelle - Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe • Inhalte • Lernziele und -kontrollen • Methodik und Methoden • Medien - Makrodidaktische Strukturelemente sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen - Prinzipiengeleitete Gestaltung sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen (z. B. HoD oder konstruktivistische Ansätze) - Internationale Perspektive: wirtschafts- und gründungsdidaktische Theorieansätze im angloamerikanischen Kontext (z.B. PBL)	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Übung zu „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“	P	Übung	2	2 LP
	<p>- Übeude und vertiefende Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsdidaktische Modelle • Prinzipiengeleitete Gestaltung sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen (u.a. HoD) • Internationale Perspektive: wirtschafts- und gründungsdidaktische Theorieansätze im anglo-amerikanischen Kontext (z.B. PBL) <p>- Ausdifferenzierende und ergänzende Lehr-/Lerninhalte zur Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsmanagement • Selbstgesteuertes Lernen (insbesondere am Arbeitsplatz) • Formen des informellen Lernens im beruflichen und außerberuflichen Wirkungsraum • Didaktisch moderierter Erwerb unternehmerischer Persönlichkeit (Grundzüge) • Didaktisch moderierter Erwerb kommunikativer Kompetenzen in sozio-ökonomischen Verwendungssituationen (Grundzüge) 				
Voraussetzung: Der abgeschlossene oder zumindest parallele Besuch der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					

W05 Eventmanagement im (Hochschul)-Sport						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die teilnehmenden Studierenden ein fundiertes Wissen über Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement (inkl. der Erarbeitung einer mediengerechten Darstellung und PR-begleitende Maßnahmen im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen) aneignen, welches sie auf die Ansprüche des Arbeitsmarktes vorbereitet und qualifiziert.			WP	0/76	6 LP	
Voraussetzung: Studierende verschiedener Fachrichtungen ab dem 3. Fachsemester						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Abschlussarbeit		(1-mal wiederholbar)	-		6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Eventmanagement im (Hochschul-) Sport I	Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport haben sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil nicht nur im Bereich der Unternehmenskommunikation entwickelt, sondern spielen in Schulen, Hochschulen und in der Wissenschaft eine immer wichtigere Rolle. Bei der Veranstaltung „Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport“ handelt es sich um ein neues und praxisnahes Angebot des Hochschulsports. In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, nicht nur bei bestehenden Veranstaltungen aktiv mitzuwirken, sondern auch im Nachgang anhand einer Bedarfsanalyse neue Ideen und innovative Veranstaltungskonzepte für den (Hochschul-)Sport zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die teilnehmenden Studierenden ein fundiertes Wissen über Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement (inkl. der Erarbeitung einer mediengerechten Darstellung und PR-begleitende Maßnahmen im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen) aneignen, welches sie auf die Ansprüche des Arbeitsmarktes vorbereitet und qualifiziert.	P	Seminar	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Eventmanagement im (Hochschul-)Sport II	<p>Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport haben sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil nicht nur im Bereich der Unternehmenskommunikation entwickelt, sondern spielen in Schulen, Hochschulen und in der Wissenschaft eine immer wichtigere Rolle. Bei der Veranstaltung „Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport“ handelt es sich um ein neues und praxisnahes Angebot des Hochschulsports. In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, nicht nur bei bestehenden Veranstaltungen aktiv mitzuwirken, sondern auch im Nachgang anhand einer Bedarfsanalyse neue Ideen und innovative Veranstaltungskonzepte für den (Hochschul-)Sport zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die teilnehmenden Studierenden ein fundiertes Wissen über Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement (inkl. der Erarbeitung einer mediengerechten Darstellung und PR-begleitende Maßnahmen im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen) aneignen, welches sie auf die Ansprüche des Arbeitsmarktes vorbereitet und qualifiziert.</p>	P	Seminar	2	3 LP
Voraussetzung: Eventmanagement im (Hochschul-)Sport I					

W06 Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement I								
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note	Workload
<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt naturwissenschaftliches Grundwissen für die Beurteilung einer landschaftsökologischen Entwicklung. Dabei werden beispielhaft unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten in naturnahen und anthropogenen Räumen diskutiert. Ferner werden Aspekte der Umweltverträglichkeit, der Nachhaltigkeit und der sparsamen und schonenden Ressourcennutzung bei Planungskonzepten behandelt. Vorrangige Aspekte in diesem Modul sind Boden-, Gewässer- und Vegetationsschutz • Aufbau einer Kompetenz zur Beurteilung für Fragestellungen der Landschaftsplanung und des Ressourcenschutzes • Anwendung naturwissenschaftlicher und planerischer Methoden zum Erarbeiten von Lösungsstrategien und als Grundlage zur Entscheidungsfindung 						WP	0/76	6 LP
Voraussetzung: Richtet sich an (Lehramts-) Studierende aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte und Politik. Die Veranstaltung ist auch offen für Bauingenieure und Architekten. Empfohlen ab dem 3. Semester Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse in Naturwissenschaften und Biologie								
Bemerkung: Die Teilmodule werden von den Lehrenden einzeln geprüft und benotet. Das gewichtete Mittel ergibt die Note der Modulabschlussprüfung. Das Modul setzt sich aus zwei Teilen zusammen, der erste Teil wird im Wintersemester angeboten, der zweite Teil im Sommersemester. Die Teilnahme am Modulteil im Wintersemester ist Voraussetzung für die Teilnahme im Sommersemester								
Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	60 min. Dauer			Modulteil(e) a	2 LP	
Modulteil Vegetationskunde und Landschaftsökologie								
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	60 min. Dauer			Modulteil(e) b	2 LP	
Modulteil Bodenkunde und Bodenmanagement								
Teil der Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (1-mal wiederholbar)	-			Modulteil(e) c	2 LP	
Modulteil Gewässerkunde und Wasserwirtschaft								

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Vegetationskunde und Landschaftsökologie	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen im Fachgebiet der Vegetationsökologie, welche Einflüsse sind wesentlich für die Entwicklung und das Wachstum von Pflanzen an unterschiedlichen Standorten und welche Anpassungsstrategien sind in der Entwicklung des Pflanzenreichs entstanden. • Einführung in die Vegetationskunde als Spezialgebiet der Geobotanik, Differenzierungsmöglichkeiten der Landschaftserfassung, Einführung in die Arbeitsweise der Pflanzensoziologie und Vegetationskartierung; Erarbeitung der Zeigerfunktion der Vegetation für verschiedene Standortfaktoren. • Bedeutung der Vegetationsdecke in der Landschaftsökologie und Erarbeitung der Bedeutung der Vegetationserfassung für Anwendungsbereiche der Landschaftsplanung. • Erarbeitung und Diskussion des Konzeptes der heutigen potentiellen natürlichen Vegetation. Diskussion der „Natürlichkeit“ im Zusammenhang mit der Vegetation in Mitteleuropa. • Vegetation und Standortbedingungen an extremen Lebensräumen in Mitteleuropa (z. B. Dünen, Moore, Auwälder, alpine Vegetation). • Eine Geländeübung zur Biotoperfassung zu Beginn der Wintersemesterferien ist geplant. 	WP	Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Bodenkunde Bodenmanagement	und	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen von Bodenkunde, Bodenschutz und Bodenmanagement naturnaher und anthropogener Standorte und Landschaften. Die ökologischen und ökonomischen Funktionen von Böden, ihr Aufbau, ihre biologischen, chemischen und physikalischen Eigenschaften, die wichtigsten Bodentypen und Bodenformen werden vorgestellt; ihre Entstehung und ihre grundlegende Verbreitung in Naturräumen in Zusammenhang mit konkurrierenden Landnutzungen werden diskutiert und bewertet. Außerdem wird den Fragen nachgegangen: Warum & wie sollte man Böden schützen? Welche praktischen und juristischen Instrumente stehen hierzu zur Verfügung? Was sind die Grundlagen für ein ökologisch und ökonomisch ausgewogenes Bodenmanagement in naturnahen und anthropogenen Räumen? Interaktionen zwischen Boden, Wasser, Vegetation, Geologie, Relief, Landschaftsgenese und Klima werden diskutiert.	WP	Vorlesung/ Übung	2 2 LP
c	Gewässerkunde Wasserwirtschaft	und	Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen von Hydrologie und Wasserwirtschaft. Dabei werden naturräumliche und klimatologische Eigenheiten unterschiedlicher Einzugsgebiete vorgestellt. Ein Schwerpunkt bildet die ökologisch orientierte Gewässerkunde. Ausgehend von der Typisierung von Gewässerlandschaften werden Leitbilder für Gewässer entwickelt. Für die wasserwirtschaftliche Planung (Nutzung) werden zudem die rechtlichen Vorgaben aus dem Wasserhaushaltsgesetz und aus der EU Wasserrahmenrichtlinien erörtert. Abschließend werden Nutzen-Kosten Analysen für ausgewählte wasserwirtschaftliche Infrastrukturprojekte durchgeführt.	WP	Vorlesung/ Übung	2 2 LP

W07 Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement II						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Vertiefung der im Modul „Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement I“ vermittelten Kenntnisse, praxisnahe Anwendung, Exkursionen			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Teilnahme des Moduls „Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement I“						
Bemerkung: Die Teilmodule werden von den Lehrenden einzeln geprüft und benotet. Das gewichtete Mittel ergibt die Note der Modulabschlussprüfung.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) a	2 LP		
Modulteil Vegetationskunde und Landschaftsökologie						
Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Modulteil Bodenkunde und Bodenmanagement						
Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) c	2 LP		
Modulteil Gewässerkunde und Wasserwirtschaft						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Vegetationskunde und Landschaftsökologie II	Vertiefung der im Wintersemester vermittelten Kenntnisse: Übungen zur Erstellung und Auswertung Pflanzensoziologischer Aufnahmen zur Charakterisierung verschiedener Lebensräume, Beispiele sind Buchenwälder basenreicher Standorte, Grünland und Auwälder	WP	Übung	2	2 LP
Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Teilnahme des Moduls „Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement I“ .						
b	Bodenkunde und Bodenmanagement II	Vertiefung der im Wintersemester vermittelten Kenntnisse, praxisnahe Anwendung, Exkursionen	WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Teilnahme des Moduls „Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagement I“ .						
c	Gewässerkunde und Wasserwirtschaft II	Vertiefung der im Wintersemester vermittelten Kenntnisse, praxisnahe Anwendung, Exkursionen	WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung:	Erfolgreich abgeschlossene Teilnahme des Moduls „Landschaftsökologie und Naturreourcenmanagement I“ .				

Spezielle Zusatzmodule

1. Zugangsvoraussetzung

Die Anmeldung zu Prüfungen zu Modulen aus dem Feld „Spezielle Zusatzmodule“ setzt den Nachweis von mindestens 120 LP im gesamten Kombinatorischen Bachelor of Arts sowie einschließlich mindestens 12 LP im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) voraus. Diese 12 LP sind in Modulen nachzuweisen, die zum Nachweis der bildungswissenschaftlichen Zugangsvoraussetzungen zu einem Studiengang Master of Education an der Bergischen Universität beitragen können.

2. Anrechenbarkeit

Module aus dem Feld „Spezielle Zusatzmodule“ können nur als Zusatzmodule (Prüfungsordnung für den Kombinatorischen Bachelor of Arts - Allgemeine Bestimmungen, §22) studiert werden und können nicht auf die zum Abschluss des Bachelor of Arts im Teilstudiengang 3 nachzuweisenden 18 LP angerechnet werden. Sie werden beim Zugang zu einem Studiengang Master of Education an der Bergischen Universität Wuppertal nicht als Beitrag zur Erfüllung der bildungswissenschaftlichen Zugangsvoraussetzungen anerkannt.

Sie werden beim Zugang zu einem Studiengang Master of Education an der Bergischen Universität jedoch auf entsprechende, in einem Studiengang Master of Education zu erbringende bildungswissenschaftliche Module mit den in dem Zusatzmodul erreichten Noten oder Teilnoten angerechnet.

Die Note für ein Modul aus dem Bereich „Spezielle Zusatzmodule“ wird auf dem Zeugnis nicht ausgewiesen und geht nicht in die Gesamtnote ein.

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen

Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Grundschule (z.B. Schulübergangsempfehlungen) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.

P / WP

WP

Gewicht der Note

0/180

Workload

9 LP

Bemerkung:

Im Wahlpflichtbereich ist nur eine der beiden Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen.

Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“ sowie „Methoden der Bildungsforschung“) zu belegen.

Nachweise

Modulabschlussprüfung

 Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 180 min. Dauer
 wiederholbar

Nachweis für

ganzes Modul

Nachgewiesene LP

7 LP

unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c d	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.		WP	Seminar	2	2 LP
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.		WP	Seminar	2	2 LP

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt-, Real-, Gesamtschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilnahme und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				WP	0/180	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Im Wahlpflichtbereich ist nur eine der beiden Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilnahme“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen.</p> <p>Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“ sowie „Methoden der Bildungsforschung“) zu belegen.</p>							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		180 min. Dauer	ganzes Modul	7 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-	Modulteil(e) d c	2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP	
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP	

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Gesamtschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				WP	0/180	9 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Methoden der Bildungsforschung“ sowie „Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“) zu belegen.</p>							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	180 min. Dauer		ganzes Modul	7 LP		
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-		Modulteil(e) c d	2 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP	
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP	

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskollegs						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems – insbesondere der beruflichen Bildung in der doppelten Systemreferenz zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem – sowie der Schule als Organisation. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsbildung. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der beruflichen Bildung (z.B. Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung. Sie kennen unterschiedliche Methoden (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und –entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Bildungssystem. Sie kennen Verfahren und Ansätze beruflichen Bildungsmanagements. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>			WP	0/180	9 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Methoden der Bildungsforschung“ sowie „Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“) zu belegen.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	180 min. Dauer	ganzes Modul		7 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c d		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	Der Modulteil umfasst die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems mit besonderer Beachtung des beruflichen Ausbildungssystems. Der Bezug zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen - insbesondere zum Beschäftigungssystem – wird hergestellt und auf und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung:		Der Nachweis für diese Komponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.				
c	Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und vor dem Hintergrund der Anforderungen im Rahmen des Berufskollegs (z.B. Gestaltung der Kooperation mit außerschulischen Ausbildungspartnern) in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP
d	Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe.				WP	0/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer		4 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.		-		2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. • erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. • erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe	Die Studierenden	P	Seminar	2	2 LP
		<ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Grundschulkindern mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung in der Primarstufe in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit (u.a. in Hinblick auf den Schriftspracherwerb). • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Lernern mit Zuwanderungsgeschichte in der Primarstufe, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulformangemessene Fehleranalyse. 				

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg								
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg.				WP	0/180	6 LP		
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP			
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.		-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 			P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg	P	Seminar	2	2 LP
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Schüler/innen der Sekundarstufe / des Berufskollegs mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung für die Sekundarstufe /das Berufskolleg in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit, • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte in der Sekundarstufe und im Berufskolleg, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulform-angemessene Fehleranalyse. 				